

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 17.04.2024

**Änderungsantrag
für den Mobilitätsausschuss vom 17.04.2024 – TOP 1 öffentlich**

**Erhöhung der Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität im Straßenraum –
Umsetzung des Radentscheidprojekts Truderinger Straße zwischen
Baumkirchner Straße und Haringerweg (Stadtbezirk 14)**

Bedarfs- und Konzeptgenehmigung
Verkehrsführung und Raumaufteilung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09750

Radführung einheitlicher und sicherer gestalten, Hachinger Bach unverändert belassen

Ziffer II. der Vorlage, Antrag des Referenten, wird wie folgt geändert:

Ziffer 1 geändert	Die Bedarfs- und Konzeptgenehmigung für die Variante 1 als Vorzugsvariante gemäß der unter Ziff. 3 dargestellten Raumaufteilung / Vorhabensplanung für die Maßnahme „Entscheidungsvorschlag zur künftigen Raumaufteilung Truderinger Straße zwischen Baumkirchner Straße und Haringerweg Auf dem Wasen (Stadtbezirk 14)“ wird erteilt. Für den Abschnitt 6 Auf dem Wasen bis Haringerweg wird der Radverkehr wie in Abschnitt 1 im Mischverkehr geführt mit Fahrradpiktogrammen in regelmäßigen Abständen. Von einer Öffnung des Hachinger Bachs in Trogbauweise wird abgesehen, die bestehende Verrohrung wird belassen und erhaltenswerter Baumbestand geschont.
Ziffer 2,	Die naturnahe Gestaltung des Hachinger Bachs im Verlauf der Truderinger Straße wird damit nicht weiterverfolgt.
Ziffer 3-6	unverändert

Begründung:

- Die Freilegung des Hachinger Bachs soll die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum verbessern und den freigelegten Bachabschnitt als Lebensraum für Flora und Fauna erschließen. Mit dem Lösungsansatz eines Betontrogs mit Gitterrostabdeckung werden beide Planungsziele verfehlt. Auch muss bezweifelt werden, dass eine solche Lösung als Gewässerausbau oder -unterhaltungsmaßnahme förderfähig ist. Durch den Eintrag

von Müll und anderen Fremdstoffen über den Gitterrostdeckel muss durch eine solche Ausführung sogar von einer Verschlechterung der wasserwirtschaftlichen Situation ausgegangen werden.

Die Prüfung aller anderen Möglichkeiten für eine Aufdeckung erwiesen sich als nicht umsetzbar, daher sollte entlang der Truderinger Straße die bestehende Verrohrung belassen werden, wodurch erhaltenswerter Baumbestand geschont wird und Kosten eingespart werden.

- Ein häufiger Wechsel der Radwegführung trägt nicht zur Verkehrssicherheit bei und ist für die Nutzer:innen besonders in der Nacht schwer zu verstehen. Im Abschnitt 6 mit unterschiedlichen Radführungen auf beiden Seiten und einem nur 1,60m breiten baulichen Radweg in nördlicher Richtung ist ein Mischverkehr auf beiden Seiten vorzuziehen. Außerdem schreibt der FGSV in seinem neuen Ad-hoc-Papier eine Mindestbreite von 2,00 m vor.

Sonja Haider, mobilitätspolitische Sprecherin der ÖDP/ML-Fraktion